



Desjoahr fang ganz schee mit em Durcheinanner oh, Madilde. Erscht krenn mer groad so dee Foasenohtsemzüch durch, in Foll woarn se goar vom Winde verweht, dann moss dos Hutzelfäier verschorcht wär. Bos seld noch alles komm desjoahr.

Gehn mer es doch Moal gelosse oh, Max, doadroh konne mer so on so nischit geänner, bee es kemmt, so kemmt 's. Mer hon noach allewill es Joahr zu em Eng gebroacht. En Vertel es ball rem.

Elektronischer Briefkasten

HÜNFELD. Der „Elektronische Briefkasten“ der Hünfelder Stadtverwaltung ist künftig unter der zentralen Telefonnummer (06652) 180-0 erreichbar. Die Durchwahl 180-179 steht nach Angaben der Stadtverwaltung nicht mehr zur Verfügung. Auch außerhalb der Dienstzeiten werden über diese zentrale Rufnummer Hinweise entgegen genommen. Die Hinweise werden regelmäßig abgehört und an die zuständigen Abteilungen weitergeleitet. Außerdem besteht die Möglichkeit, solche Hinweise per E-Mail unter stadt@huenfeld.de zu senden.

Ausbau der Nüster Straße

MACKENZELL. Der Ausbau der Nüster Straße in Mackenzell ist mit den Arbeiten an den Ver- und Entsorgungsleitungen gestartet. Mit dem Beginn der Bauarbeiten ist die Nüster Straße bis zur Kreuzung Im Waitzfeld/ Hennebergstraße voll gesperrt, teilt die Verkehrsbehörde mit. Die Umleitungen sind ausgeschildert. Die Bauarbeiten sind in zwei Abschnitte geteilt. Der erste geht von der L3176 bis zur Straße Im Waitzfeld. Anfang Juni startet der zweite Bauabschnitt von der Kreuzung Im Waitzfeld/ Hennebergstraße bis zur Kreuzung Hünfelder Straße/ Dalbergstraße. Der zweite Abschnitt soll Ende August abgeschlossen sein.

Anmeldung für Schule

HÜNFELD. Schulanfänger an der Paul-Gerhardt-Schule in Hünfeld können am Montag, 25. März, angemeldet werden. Schulpflichtig werden alle Kinder, die bis zum 1. Juli 2020 das sechste Lebensjahr vollenden. Den Eltern gingen bereits Einladungen zu. Kinder, die vom 2. Juli 2014 bis 1. Juli 2015 geboren wurden, können auf Antrag vorzeitig eingeschult werden. Vorstellungstermin unter (06652) 2693.

Rübsam: Gemeinsam hohes Niveau halten

Hünfelder Feuerwehren hatten im vergangenen Jahr 226 Einsätze / Stabile Mitgliederzahlen

HÜNFELD. Mit 226 Einsätzen haben die Hünfelder Feuerwehren im vergangenen Jahr nach 2015 wieder die Zahl von 200 Einsätzen überschritten. Das berichtete Stadtbrandinspektor Thorsten Rübsam bei der Jahreshauptversammlung aller Feuerwehren der Stadt Hünfeld in der Stadthalle Kolpinghaus. Und die Bilanzen, die an dem Abend präsentiert wurden, zeugten von einem beeindruckenden Stand.

„Wir sind eine Feuerwehr“, betonte Rübsam und fügte hinzu: „Gemeinsam können wir das hohe Niveau unserer Feuerwehr halten – egal ob beim Personal, der Ausbildung, unserer Jugend oder der Ausrüstung.“

2018 mussten die Hünfelder Kameraden sich weniger mit Großbränden beschäftigen. Durch Unwetterlagen ist allerdings die Anzahl der technischen Hilfeleistungen angestiegen. Es gab 78 Brandeinsätze, 122 Hilfeleistungen und 26 Fehlalarme. „Die Hauptlast trug wie immer die Stützpunktfeuerwehr mit 127 Einsätzen“, nannte Rübsam Zahlen.

„Die Zusammenarbeit mit den anderen Hilfsorganisationen wurde weiter verbessert“, resümierte der Stadtbrandinspektor. Die Zahl der Fehlalarmierungen, zumeist in Objekten mit Brandmeldeanlagen, habe abgenommen. „Hier arbeiten wir eng mit den Objektbetreibern an der Ursachenermittlung und der künftigen Vermeidung.“

Die Anzahl der Mitglieder in den Einsatzabteilungen hat sich um 11 auf insgesamt 323 verringert. „Angesichts teilweise schon dramati-



Ehrende und Geehrte bei der gemeinsamen Jahreshauptversammlung der Feuerwehren der Stadt Hünfeld in der Stadthalle.

scher Mitgliederverluste in anderen Kommunen sind das stabile Zahlen in den letzten Jahren“, sagte Rübsam. Insgesamt sind derzeit 43 Feuerwehrfrauen und 280 Feuerwehrmänner aktiv. Der Altersdurchschnitt der Männer beträgt 35 Jahre, bei den Frauen sind es 28 Jahre.

Rübsam ging weiterhin auf die Kinderfeuerwehren im Stadtgebiet ein, die am Wachsen sind. Neben Roßbach, Mackenzell und Kirchhasel haben Ende des Jahres die „Fire Kids“ in Michelsrombach ihren Dienst aufgenommen. „Mittlerweile wurde auf breiter Front erkannt, dass das Thema Nachwuchsgewinnung nicht früh genug angegangen werden kann“, unterstrich der Stadtbrandinspektor.

Rübsam dankte den Kameraden für ihren Einsatz. Dank galt unter anderem

auch Bürgermeister Stefan Schwenk „für seine offene und sachliche Art, wenn es um die Belange seiner Feuerwehr geht“.

Stadtjugendfeuerwart Jan-Niklas Möller lobte die Entwicklung der Hünfelder Jugendfeuerwehren. „Wir sind die größte Jugendfeuerwehr im gesamten Landkreis Fulda“, hob Möller hervor. 153 Mitglieder zählen zu den Jugendfeuerwehren, davon 97 Jungs und 56 Mädchen. Im Vergleich dazu: In Fulda sind es 139.

„Jugendfeuerwehr funktioniert über zwei Dinge“, erläuterte Möller: „Über Kinder und Jugendliche, die gerne zu uns kommen und uns ihr Vertrauen schenken. Und das andere seid ihr, die sich jede Woche Gedanken machen. Wir müssen keine Schippe mehr drauflegen, wir machen schon alle Schippen.“

Zahlreiche Kameraden

wurden für ihr Engagement befördert und geehrt. Zudem wies Rübsam auf den Stadtfeuerwehrtag in Molzbach am Samstag und Sonntag, 22. und 23. Juni, und den Landesentscheid hin, der am Sonntag, 1. September, in Hünfeld ausgetragen wird.

Bürgermeister Stefan Schwenk lobte den Stand der Feuerwehr und ging insbesondere darauf ein, dass die Feuerwehrkameraden ihre Freizeit ihren Mitmenschen zur Verfügung stellten. Gerade in den vergangenen Monaten habe es wieder eine ganze Reihe von Einsätzen gegeben, die sicher sehr belastend für die Feuerwehrfrauen und -männer waren. „Da prägen sich Bilder ein, die sicher nicht leicht zu verarbeiten sind“, hob Schwenk hervor. Es sei ihm wichtig, dass offen darüber gesprochen werden sollte, wenn es Kameraden gibt, die Hilfe

brauchen, um mit solchen Erlebnissen umzugehen. Schwenk lobte die eindrucksvollen Bilanzen der Feuerwehr und betonte: „Ich bin allen, die sich in die Verantwortung nehmen lassen, sehr dankbar.“

Kreisbrandmeister Dirk Wächtersbach nahm den Ausspruch „Zukunft braucht Herkunft“ als Motto für sein Grußwort. „Wer Zukunft gestalten will, braucht Orientierung und Ziele“, betonte Wächtersbach. Alfons Werner von der Bundespolizei lobte den sehr guten Stand und die Leistungsfähigkeit der Hünfelder Feuerwehren. Michael Hohmann vom THW-Ortsverband Hünfeld zollte den Wehren höchsten Respekt und Anerkennung und lobte insbesondere die Jugendarbeit. Anerkennende Worte sprach auch Lothar Mihm, Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes.

Bohl folgt auf Flügel

Neuer Vorsitzender des Anstaltsbeirats der JVA Hünfeld

HÜNFELD. Amtswechsel im Anstaltsbeirat der Hünfelder JVA: Jürgen Bohl trat die Nachfolge des langjährigen Vorsitzenden Theo Flügel an, der seit 2006 für das Gremium, zuletzt als dessen Vorsitzender, tätig war.

Aufgabe des Anstaltsbeirates ist es, eine Brücke zwischen der Öffentlichkeit und der Justizvollzugsanstalt zu sein, aber auch den Strafgefangenen als Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen. Dies hatte Flügel seit seiner Beru-

fung in dieses Gremium 2006 intensiv getan. Viele Insassen der Anstalt mit insgesamt 502 Haftplätzen suchten das Gespräch mit ihm, um ihre Probleme in der Haft vorzutragen. JVA-Leiter Lars Streiberger dankte Flügel, der mit viel Umsicht, mit viel Einfühlungsvermögen, aber auch mit der notwendigen Klarheit dieses Amt ausgefüllt habe.

Auch Bohl, der bereits vorher dem Anstaltsbeirat angehört hatte und jetzt die Nachfolge von Theo Flügel

antrat, bedankte sich bei seinem Amtsvorgänger, der viel Zeit in dieses Ehrenamt investiert habe. Stellvertreterin bleibt die Vorsitzende des Albert-Krebs-Fördervereins Claudia Heim, als weitere Mitglieder wirken im Anstaltsbeirat auch Dietmar Weidenbömer, Rudi Köhl, Matthias Vogt, Annette Trapp und Horst Feller mit, der als erfahrener Polizeibeamter im Ruhestand als Ansprechpartner für die Gefangenen im Anstaltsbeirat wirken will.



Martina Sauerbier gratulierte Lina Gora zum 95. Geburtstag.

Ein zufriedenes Leben

Lina Gora feierte ihren 95. Geburtstag

HÜNFELD. Ihren 95. Geburtstag hat Lina Gora aus Hünfeld gefeiert. Stadträtin Martina Sauerbier überbrachte der Jubilarin die herzlichsten Glückwünsche.

Mit dabei hatte Martina Sauerbier die Glückwünsche des Magistrats, ein Glückwunschscheit des Landrates sowie des Hessischen Ministerpräsidenten. Lina Gora verbringt ihren Lebensabend seit einem Jahr in der Mediana Seniorenresidenz. Geboren wurde sie 1924 am Röderkirchhof bei

Schleid im Geisaer Amt. Als Kind zog sie mit ihrer Familie nach Rimmels. Sie heiratete und zog in den 50er Jahren mit ihrem Mann nach Hünfeld.

„Ich habe viel gearbeitet und war immer zufrieden. Ich habe zwei gute Kinder gehabt“, resümierte die 95-Jährige. Sie arbeitete gern handwerklich und betreute regelmäßig ältere Menschen. „Sie ist ein sehr hilfsbereiter Mensch“, erzählt ihre Nichte. Zu den Gratulanten zählten unter anderem Pfarrer Peter Borta.



Konstituierende Sitzung des neuen Anstaltsbeirats mit (von links) Oliver Krah, Betriebsleiter der Firma Steep, die Beiratsmitglieder Rudi Köhl und Claudia Heim, den scheidenden Vorsitzenden Theo Flügel, seinen Nachfolger Jürgen Bohl, Annette Trapp, den JVA-Leiter Lars Streiberger sowie die Beiratsmitglieder Dietmar Weidenbömer und Horst Feller.